

Routinemäßige Prüfung des Konzernabschlusses 2017 der tmc Content Group AG durch die DPR

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat den Konzernabschluss der tmc Content Group AG zum 31. Dezember 2017 einer routinemäßigen Prüfung unterzogen. Die tmc Content Group AG hat, gemeinsam mit ihren seinerzeitigen Wirtschaftsprüfern Deloitte AG und derzeitigen Wirtschaftsprüfern, an der Prüfung durch die DPR mitgewirkt.

Dabei kam die DPR zu dem Ergebnis, dass die Werthaltigkeit des im Konzernabschluss 2017 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwertes sowie anderer immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht oder mit verkehrten Berechnungen nachgewiesen werden konnte. Ferner stellte die DPR fest, dass die im Geschäftsjahr 2017 zugegangenen „übrigen immateriellen Anlagen“ im Konzernabschluss 2017 nicht sachgerecht bilanziert und erläutert wurden. Weiterhin stellte die DPR fest, dass die historischen Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen der Filmlicenzen zu hoch ausgewiesen waren. Der Bruttowert und die kumulierten Abschreibungen der aktivierten Filmlicenzen enthielten im Konzernabschluss 2017 einen Wert für Filmlicenzen, die ausgelaufen oder veräußert wurden. Der im Konzernabschluss 2017 angegebene Nettowert war jedoch richtig. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 stellt den Bruttowert und die kumulierten Abschreibungen der aktivierten Filmlicenzen korrekt dar.

Die tmc Content Group AG hat sich gemeinsam mit ihren seinerzeitigen Wirtschaftsprüfern Deloitte AG und derzeitigen Wirtschaftsprüfern mit den Feststellungen der DPR intensiv auseinandergesetzt. Die tmc Content Group AG hat die Feststellungen der DPR akzeptiert, um das DPR-Verfahren angesichts der Tatsache, dass die festgestellten Fehler keinen wesentlichen Einfluss auf die Abschlüsse für die Jahre 2018 und 2019 haben, rasch abzuschließen. Die von der DPR identifizierten Fehler im Konzernabschluss 2017 betreffen konkret zum Großteil die Methodik, mit der einzelne Bilanzposten im Rahmen des Konzernabschlusses 2017 ermittelt wurden. Die methodologischen Fehler haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die bilanzierten Zahlen für die Jahre 2018 und 2019. Die im Konzernabschluss 2017 angegebenen Zahlen hinsichtlich einiger Assets sind aus heutiger Sicht, aufgrund der beabsichtigten Ausgliederung bzw. Veräußerung bestimmter B2C Assets nicht mehr von Bedeutung.

tmc Content Group AG

Geschäftsführung/Verwaltungsrat